

## Burnout > Finanzielle Hilfen

Nachfolgend eine Linkliste mit finanziellen und weiteren Hilfen, die nach einem Burnout infrage kommen können:

Leistungen und Hilfen	Nähere Ausführung im Zusammenhang mit Burnout
<a href="#">Entgeltfortzahlung</a>	Sie können bis zu 6 Wochen Entgeltfortzahlung erhalten, wenn Sie wegen eines Burnouts nicht arbeiten können.
<a href="#">Krankengeld</a>	Wenn Sie länger als 6 Wochen arbeitsunfähig sind, endet die Entgeltfortzahlung und die Krankenkasse zahlt Krankengeld.
<a href="#">Arbeitslosengeld &gt; Nahtlosigkeit</a>	Endet Ihr Anspruch auf Krankengeld und Sie sind wegen des Burnouts weiterhin arbeitsunfähig, können Sie Arbeitslosengeld im Rahmen der Nahtlosigkeitsregelung beantragen. Diese Form des Arbeitslosengelds bekommen Sie, bis über die Frage der verminderten Erwerbsfähigkeit bzw. der Rehabilitation entschieden wurde.
<a href="#">Arbeitslosengeld</a>	Arbeitslosengeld ist die reguläre Leistung bei Arbeitslosigkeit. Um es zu bekommen, müssen Sie der Arbeitsvermittlung zur Verfügung stehen, was aber nach einem Burnout nicht immer der Fall ist.
<a href="#">Arbeitslosengeld bei Arbeitsunfähigkeit</a>	Unter bestimmten Voraussetzungen können Sie allerdings auch bei Arbeitsunfähigkeit Arbeitslosengeld bekommen.
<a href="#">Wohngeld</a>	Bei geringem Einkommen können Sie Wohngeld als Zuschuss zur Miete beantragen.
<a href="#">Grundsicherung für Arbeitsuchende</a>	Leistung, wenn Einkommen und Vermögen nicht zum Leben reichen, z.B. wegen teilweiser Erwerbsminderung, Teilzeitarbeit oder Arbeitslosigkeit.
<a href="#">Bürgergeld</a>	Zu Medikamenten und Klinikbehandlungen müssen Sie häufig Zuzahlungen leisten. Wenn Sie im Laufe eines Kalenderjahres bestimmte Belastungsgrenzen erreichen, können Sie sich von den Zuzahlungen der Krankenkasse befreien lassen.
<a href="#">Zuzahlungsbefreiung Krankenversicherung</a>	Unter Umständen kann sich aus einem Burnout eine chronische Krankheit ergeben, was Ihre Belastungsgrenze verringert.
<a href="#">Zuzahlungsbefreiung für chronisch Kranke</a>	Die Auswirkungen Ihres Burnouts können eine medizinische Reha erforderlich machen. Die Reha-Maßnahmen können ambulant oder stationär erfolgen.
<a href="#">Medizinische Rehabilitation</a>	Eine berufliche Reha kann Ihnen dabei helfen, Ihren Arbeitsplatz zu erhalten oder den Wiedereinstieg ins Berufsleben zu meistern.
<a href="#">Berufliche Reha &gt; Leistungen</a>	Übergangsgeld kann Ihre einkommenslosen Zeiten während einer Reha überbrücken.
<a href="#">Rente</a>	Ist Ihre Arbeitsfähigkeit aufgrund des Burnouts dauerhaft eingeschränkt, können Sie unter bestimmten Voraussetzungen Erwerbsminderungsrente in individuell errechneter Höhe beziehen.
<a href="#">Sozialhilfe</a>	Sozialhilfe können Sie ggf. bekommen, wenn <ul style="list-style-type: none"><li>• Sie wegen des Burnouts nur noch unter 3 Stunden erwerbsfähig sind und keine Erwerbsminderungsrente bekommen oder</li><li>• wenn Ihre Erwerbsminderungsrente zu niedrig ist.</li></ul>
<a href="#">Hilfe zum Lebensunterhalt</a>	"Hilfe zum Lebensunterhalt" und "Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung" sind Leistungen der Sozialhilfe.
<a href="#">Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung</a>	

Weitere hilfreiche Informationen zur Erkrankung finden Sie unter [Burnout](#).